

Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 19. Juni 2023

170 1.303 Motionen, Postulate, Interpellationen Parkleitsystem Spiez / Abschreibung Motion O. Diesbergen (EVP-Fraktion)

Ausführungen des Gemeinderates

Pia Hutzli: Oskar Diesbergen wird für die Fristverlängerung gedankt. Die Machbarkeitsstudie wurde durch Firma B+S Ingenieure und Planer erstellt: Die im Bericht vorgeschlagenen Standorte wurden aufgrund der verkehrlichen Anforderungen sowie der baulichen Umsetzbarkeit bestimmt. Die Machbarkeitsstudie war im Herbst 2022 erstellt und wurde in der Sicherheitskommission und im Gemeinderat diskutiert. Der Gemeinderat wünschte noch vertiefere Abklärungen zu einer Umsetzung eines Parkleitsystems zu erstellen.

1. Ziel des Leitsystems ist es, die Automobilisten auf den Hauptachsen am Ortseingang mit den nötigen Parkinformationen zu versorgen und damit überflüssige Stichfahrten in die Parkgebiete, namentlich der Bucht, zu vermeiden.
2. Ein zentraler Punkt bei der Standortwahl der Anzeigen ist, nicht nur auf belegte Parkplätze und -zonen hinzuweisen, sondern die Verkehrsteilnehmenden direkt auf weitere freie Parkplätze weiterleiten zu können. Nur so kann eine bestmögliche Wirkung des Parkleitsystems angestrebt werden.
3. Das Prinzip der Beeinflussung der Verkehrsteilnehmendem gemäss den konzeptionellen Überlegungen:
 - Information an den Einfallsachsen vor den Abzweigungen in die einzelnen Parkgebiete
 - Sicherheit und Lesbarkeit, pointierte Information
 - So viel Information wie nötig, so wenig wie möglich
 - Zeit- und stufengerechte Information (Kaskadenförmige Wegweisung):

Die Konzeption sieht einen Minimalbedarf an Informations- und Lenkungshinweisen vor, sowie eine schrittweise, mögliche Erweiterung ist vorgesehen

Elemente für das Parkleitsystem

Für die Erhebung der Belegung wurden diverse Erfassungstechnologien geprüft.

Die Erhebung der Parkplätze (Parkhäuser) mit bestehenden Schranken kann relativ einfach über eine Softwareschnittstelle hergestellt werden.

Aufgrund der verteilten Anordnung der öffentlichen Parkplätze im Freien wird die Erfassung dieser Belegungen aufwändig und somit auch relativ teuer.

Erfassung der Parkplätze:

Die Erfassung der Parkplätze mit Videokameras ist die günstigste Variante.

Die Erfassung sämtlicher Parkplätze im Ortskern von Spiez schlägt zu Buche mit ca. CHF 340'000.

Anzeigetafeln mit den wichtigsten Informationen

Die Preise der Anzeigetafeln sind variabel je nach Grösse der Anzeige und der Menge an Infozellen. Der Preis für eine Tafel liegt zwischen CHF 40'000 bis 70'000.

Diverse Möglichkeiten für die Beschaffung und den Betrieb dieser Software wurden geprüft. Im Vordergrund steht die Mitbenutzung des PLS Thun, mit welchem sämtliche Funktionen über einen eigenen Mandanten abgewickelt werden könnten. Diese Variante ist die kostengünstigste Variante bezogen auf die Investition als auch auf die jährlichen Betriebskosten. Die Beschaffung einer eigenen, spezifischen Lösung für Spiez wäre um ein Mehrfaches teurer.

Die Sicherheitskommission prüfte eingehend verschiedene Varianten zur Umsetzung eines Parkleitsystems.

Herausforderungen für das Leitsystem in Spiez

- Zahlreiche kleine und kleinste Parkplätze im Buchtgebiet, was die Erfassung der Parkplätze schwierig und teuer macht.
- Hohe Kosten für ein Leitsystem, das während den Sommermonaten und an einzelnen Wochenenden zum Tragen kommt.
- Einsparungen durch Weglassen von Anzeigetafeln und Nichterhebung von Parkfeldern z. B. an der Seestrasse bringen kaum Einsparungen und Nachteile (siehe Beispiel Basisausbau).

Basisausbau mit den zwei wichtigsten Einfallsachsen (ohne Erfassung der sechzehn Parkplätze vom Minikreisel bis Bucht Spiez (Seestrasse) für ca. CHF 635'000 zuzüglich jährlichen Betriebskosten von ca. CHF 15'900.

Vorteile

Kostengünstigste Variante mit ca. CHF 635'000 und jährlichen Betriebskosten mit rund CHF 16'000.

Nachteile

- Ohne die Erfassung der 22 Parkplätze auf der Seestrasse wird die Qualität und Verlässlichkeit der Anzeigen reduziert.
- Bei den Verkehrsteilnehmenden sinkt dadurch die Glaubwürdigkeit des Systems.
- Der Suchverkehr wird dadurch nicht wie gewünscht reduziert.

Deshalb sicher keine Option, um das Buchtgebiet zu entlasten.

Im Falle einer Realisierung würde die Sicherheitskommission dem Gemeinderat den Basisausbau des Parkleitsystems mit den zwei wichtigsten Einfallsachsen (mit Erfassung Parkplätze im Freien) und der Erweiterung Kronenplatz empfehlen.

Basisausbau mit den zwei wichtigsten Einfallsachsen (mit Erfassung Parkplätze im Freien) und Erweiterung Kronenplatz für ca. CHF 814'000 zuzüglich jährlichen Betriebskosten von ca. CHF 16'900.

Vorteile

Der Verkehrsfluss könnte entsprechend gelenkt werden.
Der Suchverkehr in der Bucht Spiez wird minimiert.

Nachteil

- Die Zentrumsplanung sollte abgewartet werden (Standort der Anzeigetafeln und Parkmöglichkeiten).
- Kosten: ca. CHF 814'000 und jährlichen Betriebskosten von ca. CHF 16'900.

Infolge der pendenten Geschäfte wie Umgestaltung Oberlandstrasse, Mobilitätsstrategie, Verkehrsrichtplan sowie allfälligen weiteren Parkhäusern (Parkhaus Regez, Mulde, Kronenplatz) ist die Ausführung dieses Projekts zurzeit nicht gegeben. Die allfällige Realisierung des Parkleitsystems ist nicht im Finanzplan 2023 – 2027 enthalten und ist zurzeit kein Legislaturziel des Gemeinderats. Der Gemeinderat wird das Parkleitsystem in Zusammenhang mit der Mobilitätsstrategie und dem Verkehrsrichtplan in die Überlegungen aufnehmen.

Die Motion von Oskar Diesbergen verlangte eine Machbarkeitsstudie inklusive Kostenvoranschlag zu einem Parkleitsystem zu erstellen. Diese Machbarkeitsstudie liegt vor. Die Motion kann hiermit als erfüllt abgeschrieben werden.

Stellungnahme des Motionärs

Oskar Diesbergen: Ein grosses Dankeschön an die Verwaltung, die Abteilung Sicherheit, die Sicherheitskommission, den Gemeinderat sowie allen Beteiligten für die umfassenden Abklärungen und die zwei hervorragenden Berichte für die Möglichkeit in Spiez ein Parkleitsystem zu erstellen. Aus diesem Grund ist es klar, dass die Motion abgeschrieben werden kann. Sie ist mehr als erfüllt. Nun kommt das grosse «Aber». Das Problem, wie er dies im Jahr 2019 formuliert hat, ist noch nicht gelöst. Es ist aktueller denn je. In den letzten 10 Tagen hat er folgende Beispiele beobachtet: Am Sonntag, 11. Juni 2023, das Parkhaus Bucht ist voll und alle Parkplätze sind besetzt. Es herrscht grosser Suchverkehr. Freitag, 16. Juni 2023, der Busparkplatz ist besetzt und ein weiterer Bus hält mitten auf der Strasse ohne Chauffeur in Sicht, so dass das Spiezer Zügli und der öV-Bus kaum passieren können. Samstag, 17. Juni 2023, an der Seestrasse im Bereich Regez stellen sich fünf Autos gleichzeitig quer über die Strasse und versuchen zu wenden, da alle Parkplätze besetzt sind. Sonntag, 18. Juni 2023, es findet kein Anlass in der Bucht statt und die Rogglischeune ist leer. Trotzdem ist das Parkhaus voll und alle Parkplätze sind besetzt. Viele Autos kreisen oder stehen still. Der unsichere Securitas will die Autos über den Horstutz Richtung Bucht lenken. Einige Autofahrende fahren gleichwohl vorbei und zur gleichen Zeit kommen zu Fuss gehende und queren die Strasse zwischen den Autos. Es herrschte ein Chaos. Damit dies nicht weiterhin so ist, ist eine baldige Umsetzung mit der Basisvariante mit Erweiterung beim Kronenkreisel. Es gibt auch genügend Parkplätze bei der Kirche, beim Bahnhof und es wäre schön, wenn das leere Migrosparkhaus auch am Sonntag genutzt werden könnte. Er hat Verständnis, dass dieses Projekt nicht sofort umgesetzt werden kann, bevor in den nächsten ein bis zwei Jahren das Verkehrskonzept, die Mobilitätsstrategie, Fertigstellung der Oberlandstrasse abgewartet werden muss. Es ist jedoch eine Zumutung, wenn man auf eventuelle weitere Parkhäuser im Zentrum oder andernorts abwartet. Bis ein solches Projekt umgesetzt ist, dauert es noch 10 – 15 Jahre. Dieses Argument kann man sonst immer wieder bringen, dass man noch auf dieses oder jenes warten muss. Man kann nicht ewig warten. Aber der Suchverkehr, der Stau, die Immissionen und die gefährlichen Situationen müssen möglichst bald minimiert werden. Er dankt allen Ratskolleginnen und -kollegen, welche dieses Anliegen unterstützt haben und weiterhin unterstützen. Es ist zu hoffen, dass das Parkleitsystem baldmöglichst umgesetzt wird und es keinen weiteren Vorstoss braucht, damit es weitergeht. Das vorliegende Konzept und das Papier über das weitere mögliche Vorgehen zeigen sehr klar auf, dass ein Parkleitsystem gut machbar ist, nicht alle Welt kostet, flexibel ausbaubar und anpassbar ist. Er freut sich darauf.

Fraktionssprecher

Keine Wortmeldungen.

Allgemeine Diskussion

Marianne Schlapbach (Die Mitte): Die Motion ist ihrer Meinung nach erfüllt, der Antrag des Gemeinderates kann gutgeheissen werden. Für die Machbarkeitsstudie sind 70'000 Franken ausgegeben worden - ein rechter Brocken! Man hat ein ausführliches Konzept gelesen - und jetzt? Wird das Dokument sorgfältig für einige Jahre ins Archiv gelegt? Ist dieses beim Ausgraben überhaupt noch aktuell? Sie ist gespannt, wie in den nächsten Jahren der Verkehr in die Bucht geregelt werden soll und ab wann ein Parkleitsystem ein Legislaturziel wird.

Beschluss (mit grossem Mehr)

Die Motion wird als erfüllt abgeschrieben.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

Geht an

-